



Corona-Rundbrief 16 Corona-Rundbrief 16 Corona-Rundbrief 16

Liebe Eltern,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Schülerinnen und Schüler,

nach Rückkehr der Jahrgänge 7 und 8 fehlen uns noch die 5. und 6. Klassen, die ab dem 15.06. zum Präsenzunterricht in die Schule kommen, damit wir endlich wieder vollständig sind. „Vollständig“ kann an dieser Stelle natürlich nur relativ gemeint sein bei einem Unterricht in Halbgruppen im Wochenwechsel...

Angesichts der Lockerungen außerhalb der Schulen kommt die Frage auf, ob **Konferenzen** wieder stattfinden können. Die Antwort lautet: Jein.

Einerseits schreibt uns unser Minister in seinem Brief von Ende letzter Woche, dass „aus rechtlicher Sicht kein Anlass besteht, auf Klassen- und Teilkonferenzen sowie Sitzungen des Schulvorstandes zu verzichten. Insbesondere erstere sind sogar notwendig, um Konferenzbeschlüsse zur Versetzung rechtssicher zu ermöglichen.“

Im gleichen Brief an die Schulleitungen und Lehrkräfte des Landes pocht Herr Tonne aber auch auf die Einhaltung der Hygienepläne und vor allem des Abstandsgebotes. Angesichts der Schließung sämtlicher Schulen nach Ausbruch zahlreicher Coronainfektionen in Göttingen erscheint mir dieser Hinweis auch absolut berechtigt!

Deshalb heißt es in dem Ministerbrief weiter, dass „**Besprechungen und Konferenzen** weiterhin auf das notwendige Maß zu begrenzen sind und nur die wirklich notwendigen Gremien zu Entscheidungen kurz und bündig tagen sollten“.

Kurz: Sitzungen und Konferenzen finden

1. nicht statt oder
2. nur als Videokonferenz oder
3. finden statt, wenn die Hygiene- und Abstandsregeln 100%ig eingehalten werden können, zum Beispiel bei einer Teilnehmerzahl bis 10 Personen, um dringend notwendige Beschlüsse zu fassen.

Der Schulvorstand wird zum Ende des Schuljahres noch einmal tagen. Die Schulelternratssitzung wurde gerade abgesagt. Ich werde mich aber noch im Juni und Juli mit den Vorsitzenden des Schulelternrates treffen. Anliegen der Eltern schicken Sie bitte an schulelternrat@geo-iserv.de. Wir überlegen gerade, ob eine Schulelternratssitzung in abgespeckter Form stattfinden kann. Wenn zum Beispiel pro Jahrgang ein Elternteil

bestimmt wird, das zu einer solchen Sitzung käme und man sich zuvor ausgetauscht hat, wäre dies vertretbar und immer noch besser als gar keine Sitzung.
Den Hinweis, „Ausufernde Tagesordnungen und Erörterungen, Gastvorträge etc. sind zu vermeiden.“, halten wir dann natürlich ein.

Auf das Thema **Sportunterricht** werde ich immer wieder angesprochen.
Ich verstehe die Anfragen gut, schließlich ist der Vereinssport nicht nur im Freien, sondern auch in Sporthallen unter bestimmten Auflagen wieder möglich.

Allerdings gelten für den **Schulsport** andere Regelungen und diese sind (Stand 03.06.2020) ganz klar:

Auch in den Entwürfen für die Landesverordnung, die ab dem 15.6.2020 gelten wird, ist weiterhin ein Verbot sportpraktischen Unterrichts vorgesehen. Es ist also nicht davon auszugehen, dass im laufenden Schuljahr sportpraktischer Unterricht in Schulen stattfinden wird.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn ich von dieser Vorgabe nicht abweichen kann, auch wenn in den Räumen des GEO am Nachmittag und Abend Sport getrieben wird.

Wie die **Ausgabe der Zeugnisse** durchgeführt werden soll, wird zurzeit im Kultusministerium erörtert. Ich werde mich umgehend melden, sobald ich hier etwas Neues höre.

Die **Zeit nach den Sommerferien** zu planen ist schwierig und doch müssen nun Entscheidungen für das kommende Schuljahr getroffen werden.

Kopfschmerzen bereitet mir vor allem der Unterricht in klassenübergreifenden Kursen (zweite Fremdsprache, Religion und Werte und Normen) und Arbeitsgemeinschaften. Sollte dieser Unterricht auch im kommenden Schuljahr nicht möglich sein, müssten wir unsere Pläne deutlich umgestalten.

Ich hoffe, dass dies nicht notwendig sein wird, da unser besonders reichhaltiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften davon lebt, dass hier klassenübergreifend gearbeitet und gelernt wird.

Die Landesregierung wird das Infektionsgeschehen sicher sehr genau beobachten, bevor es hier zu einer Entscheidung kommt.

Die Arbeitsgemeinschaften zur Planung von **Austauschfahrten** und damit die Austauschfahrten selber werden im kommenden Schuljahr nicht stattfinden.

Niemand weiß, wie sich die Lage in den kommenden Monaten in Frankreich, Spanien, in den USA oder Argentinien entwickeln wird. Genau so wenig können unsere Austauschpartner einschätzen, wie es in einem halben oder dreiviertel Jahr in Deutschland aussehen wird.

Ich möchte alle Beteiligten entlasten und von jeglichen Überlegungen in Richtung „Wird die Fahrt stattfinden oder nicht?“, „Wird der Gegenbesuch stattfinden können?“, „Was ist, wenn nur die Hälfte der Spanier/Franzosen/Amerikaner/ Argentinier mitmachen darf, weil den Eltern die Situation zu unsicher ist?“, „Wie hoch sind die Stornokosten?“, „Welche Sehenswürdigkeiten sind am Austauschort geöffnet und welche nicht?“, „Wird der Flug auch durchgeführt?“, „Wird es die Fluglinie dann noch geben?“, „Müssen dann doppelt so viele Busse gebucht werden, weil jeder 2. Platz frei bleiben muss?“ „Wird die Fahrt dann doppelt so teuer?“ usw. befreien.

Mir ist klar, dass dies für viele Schülerinnen und Schüler eine Enttäuschung ist.

Auch die Lehrerinnen und Lehrer würden gerne eine unbeschwerte Fahrt mit und für euch planen. Aber dies ist leider nicht möglich.

Wir haben in diesem Schulhalbjahr die Lateinfahrt nach Rom dreimal neu terminiert und wieder abgesagt. Diese zeitraubende und nervenzehrende Situation möchte ich allen Beteiligten ersparen.

Aus diesem Grund wird es im kommenden Schuljahr auch keine anderen Schulfahrten (**Studienfahrten, Klassenfahrten**) geben. Es gibt lediglich einige Studienfahrten, die noch nicht storniert wurden, weil die Kostenübernahme bis jetzt nicht geklärt werden konnte. Neue Fahrten werden in jedem Falle nicht geplant.

Das **Inselsportfest** am 24.09.2020 wurde ebenfalls abgesagt. Trotz der Stornierung bereits im März müssen wir knapp 8000,- Euro Stornokosten für diesen Tag an den Busunternehmer zahlen.

Unter diesen Umständen bin ich erst einmal zurückhaltend, was neue Beförderungsverträge mit Busunternehmen anbelangt.

Im kommenden Schuljahr wird es also weniger Fahrten und dafür mehr Unterricht geben. Nach monatelangem Online-Unterricht und nach dem halbwöchentlichen Unterricht in Halbgruppen ist das vielleicht nicht die schlechteste Option...

Herzliche Grüße

Andreas Jacob
Schulleiter